

WAHLRECHT: BASSANINI , REFORM VERFASSUNGSWIDRIG

(ANSA) - ROM, 14 SEP - Als "verfassungswidrig" stuft der Senator der Linksdemokraten Franco Bassanini die von Mitte-Rechts angestrebte Reform des Wahlrechts und die Rueckkehr zum Verhaeltniswahlrecht ein. In einer Aussendung nennt Bassanini die SVP als moegliches Opfer der Reform, sollte tatsaechlich eine 4-Prozent-Huerde auf nationaler Ebene eingefuehrt werden.

Es gebe Parteien, die in einer Region auf einen sehr hohen Anteil an Stimmen kaemen, aber italienweit die 4-Prozent-Huerde nicht ueberschreiten koennten, so beispielsweise die SVP in Suedtirol, die Lega del Veneto und der UDEUR in Kampanien. Die Waehler dieser Regionen wuerden dann nicht von den Kandidaten vertreten, die sie gewaehlt haetten, so Bassanini.

Der Senator spricht in diesem Zusammenhang von einer "unzulaessigen Verletzung der demokratischen Spielregeln".

Ausserdem wuerde die Reform den Artikel 57 der Verfassung verletzen, der vorschreibe, dass der Senat auf regionaler Ebene gewaehlt werde. Fuer eine Verfassungsreform fehle in dieser Legislatur aber mittlerweile die Zeit, ist Bassanini ueberzeugt.